

Oberbürgermeister:

Oberbürgermeister Eberhard Menzel

Mitglieder SPD-Fraktion:

2. Bürgermeister Wilfrid Adam
Ausschussmitglied Ursula Aljets
Ausschussmitglied Holger Barkowsky
Ausschussmitglied Siegfried Neumann
Ausschussmitglied Norbert Schmidt

Mitglieder CDU-Fraktion:

Ausschussvorsitzende Ursula Glaser
Stellv. Ausschussvorsitzender Bernhard Rech
1. Bürgermeister Fritz Langen
Ausschussmitglied Prof. Günter Reuter
Ausschussmitglied Stephan Hellwig

Mitglieder FDP-Fraktion:

Ausschussmitglied Susanne Bauermeister
Ausschussmitglied Dr. Michael von Teichman
Ratsmitglied Horst Radmer
Ratsmitglied Hartmuth Sager

Mitglieder Gruppe BASU/Tholen:

Ausschussmitglied Barbara Ober-Bloibaum
Ausschussmitglied Joachim Tjaden

Mitglied Fraktion Bündnis 90/Die Grünen:

Ausschussmitglied Werner Biehl

Mitglied "Die Linke":

Ratsmitglied Johann Janssen

Rat der Gemeinde Wangerland:

beratendes Mitglied Klaus Lammers (*fehlte entschuldigt*)

Dezernenten:

Erster Stadtrat Jens Stoffers
Stadtbaurat Klaus-Dieter Kottek
Stadtrat Dr. Jens Gaul

Von den städtischen Eigenbetrieben:

Betriebsleiter Holger Kullik (TBW)
Betriebsleiter Tim Menke (TBW)

Von den städtischen Gesellschaften:

Kaufm. Direktor Carl-Martin Köhler (RNK)

Von der Verwaltung:

Fachbereichsleiter Arnold Preuß (13)
Insa Rogel (13)
Fachbereichsleiter Jörg Valnion (20)
Fachbereichsleiterin Traute von der Kammer (32)

Protokollführung:

Protokollführer Jörg Engesser (20)

A Öffentlicher Teil

Tagesordnung:

1	Eröffnung der Sitzung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit	
2	Feststellung der Tagesordnung	
3	Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft, Maritime Fragen, Stadtmarketing und Tourismus vom 14.02.2011	
4	<u>Vorlagen an den Verwaltungsausschuss:</u>	
4.1	Annahme von Zuwendungen im Sinne des § 83 Abs. 4 NGO durch den Verwaltungsausschuss	74/2011
5	<u>Vorlagen an den Rat:</u>	
5.1	Annahme von Zuwendungen im Sinne des § 83 Abs. 4 NGO durch den Rat	75/2011
5.2	Wirtschaftsplan 2011 des RNK-Eigenbetriebes	54/2011
5.3	Mischwassereinleitungen in den Jadebusen	58/2011
6	<u>Mitteilungen und Anfragen:</u>	
6.1	Wochenmärkte - Kostenrechnungsbericht 2010	
6.2	Haushaltssicherungskonzept 2011/2012 - Verfahren	
6.3	Konzessionsvertrag Strom / Gas - Sachstand	
6.4	Quartalsberichte 4/2010	
6.5	Steuerlicher Querverbund	

1 Eröffnung der Sitzung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende, **Frau Glaser**, eröffnete die Sitzung und stellte die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

2 Feststellung der Tagesordnung

Herr Biehl bat darum, den Tagesordnungspunkt 5.3 (BV 58/2011 – Mischwassereinleitungen in den Jadebusen) von der Tagesordnung zu nehmen. **Erster Stadtrat Stoffers** erläuterte, es handle sich um eine Beschlussvorlage der Verwaltung. Diese könne nicht auf Antrag eines Ausschussmitgliedes von der Tagesordnung genommen werden. Es bestehe jedoch die Möglichkeit, beim fraglichen Tagesordnungspunkt einen „Antrag auf Nichtbefassung“ zu stellen.

Anschließend wurde die Tagesordnung wie vorgetragen festgestellt.

3 Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft, Maritime Fragen, Stadtmarketing und Tourismus vom 14.02.2011

Die Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft, Maritime Fragen, Stadtmarketing und Tourismus vom 14.02.2011 wurde einstimmig genehmigt.

4 Vorlagen an den Verwaltungsausschuss4.1 Annahme von Zuwendungen im Sinne des § 83 Abs. 4 NGO durch den 74/2011 Verwaltungsausschuss

Die Vorsitzende, **Frau Glaser**, trug Beschlussvorlage sowie Begründung vor und bat um Wortmeldungen.

-keine Wortbeiträge-

Beschluss: -einstimmig zugestimmt-

Der Verwaltungsausschuss beschließt die Annahme folgender Geldspenden:

Zuwender/in	Betrag	Empfänger, Verwendungszweck
1. „Freunde der Hafenschule e.V.“, WHV	200,00 €	Anschaffung von Büchern für die Schulbücherei der GS Hafenschule
2. Wendepunkt Wilhelmshaven e.V.	750,00 €	Mittagessen f. Kinder GS Rheinstr.
3. Rotary Club Wilhelmshaven	1.200,00 €	Mittagessen für Kinder / Betreuung bis 15:00 Uhr, GS Rheinstr
4. III Oldenburgischen Deichband, Anton-Günther Str. 22, 26441 Jever	650,00 €	Aufklärung der interessierten Öffentlichkeit über die Bedeutung des ehemaligen Deichzuges neben dem neuen Feuerwehrgerätehaus am Kreuzelwerk

Weiter nimmt der Verwaltungsausschuss auf Basis des Ratsbeschlusses vom 24.02.2010 die Annahme folgender Zuwendungen an den Kreisfeuerwehrverband (Freiwillige Feuerwehr) im Jahr 2010 zur Kenntnis:

Zuwender/in	Betrag	Empfänger, Verwendungszweck
Detlev Rave, Kleine Reihe 26, WHV	100,00 €	Jugendfeuerwehr der Ortsfeuerwehr Fedderwarden
Oldenburgische Landesbrandkasse, Staugraben 11, Oldenburg	1.250,00 €	Verbandsaufgaben des Kreisfeuerwehrverbandes WHV
Claus Westerman, Güterstr. 84, WHV	250,00 €	Ortsfeuerwehr Bant
Fliesen Janssen, Heiligengroden 11, WHV (diverse Einzelspender im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung)	1.500,00 €	Jugendfeuerwehr On Tour
Cornelius Cornelßen, Remmelhausen 4, WHV	1.000,00 €	Chronik der Ortsfeuerwehren Sengwarden und Fedderwarden
Polsterei Vogt, Greethun 11, WHV	200,00 €	"
Georg Janßen, Adlatenthun 15, WHV	100,00 €	"
Bootsbau + Yachtservice Wilhelm, Hannoversche Str. 6, WHV	200,00 €	"
Nord-West-Oelleitung GmbH, Zum Ölhafen 207, WHV	300,00 €	"
Wilhelmshavener Entsorgungszentrum und Logistik GmbH (WEL), Zum Entsorgungszentrum 1, WHV	500,00 €	"
BOS Dienstleistungs-GmbH, Kniprodestr. 97, WHV	200,00 €	"
HIS Sicherheitsdienst GmbH & Co. KG Kniprodestr. 97, WHV	200,00 €	"
INEOS Vinyls Deutschland GmbH Inhausersieler Str. 25, WHV	250,00 €	"
Öffentliche Versicherungen Oldenburg Staugraben 11, Oldenburg	500,00 €	"
Claus Westerman, Güterstr. 84, WHV	50,00 €	Spielmanszug Feuerwehr WHV
Stefan Kokoska, Hoffmannstr. 6, Ostrhauderfehn	50,00 €	Jugendfeuerwehr der Ortsfeuerwehr Bant
Steuerberatungsgesellschaft „Drigalsky & Erbs Partnerschaft“, Alkostr. 7, WHV	750,00 €	Jugendfeuerwehr der Ortsfeuerwehr Fedderwarden
Ingo Drigalsky, Georg-Schipper-Str. 50, WHV	1.000,00 €	"

5 Vorlagen an den Rat5.1 Annahme von Zuwendungen im Sinne des § 83 Abs. 4 NGO durch den Rat **75/2011**

Die Vorsitzende, **Frau Glaser**, trug Beschlussvorlage sowie Begründung vor und bat um Wortmeldungen.

-keine Wortbeiträge-

Beschluss: -einstimmig zugestimmt-

Der Rat beschließt die Annahme folgender Geldspenden:

Zuwender/in	Betrag	Empfänger, Verwendungszweck
1. Firma „Bliss GmbH“, Marie-Curie-Str. 4, OL Inh. Jan Mazac, Am Neuender Busch 6, WHV	4.000 €	Renovierung des städtischen Seniorentreffs „To Huus“, Rheinstraße 64, WHV

5.2 Wirtschaftsplan 2011 des RNK-Eigenbetriebes**54/2011**

Die Vorsitzende, **Frau Glaser**, trug Beschlussvorlage sowie Begründung vor und bat um Wortmeldungen.

-keine Wortbeiträge-

Beschluss: -einstimmig zugestimmt-

Der Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes Reinhard-Nieter-Krankenhaus – städt. Kliniken und soziale Einrichtungen – für 2011 wird beschlossen.

Ein Kassenkreditvolumen von 7,598 Mio. Euro wird beschlossen.

Ein Kreditvolumen in Höhe von 2,5 Mio. Euro wird beschlossen.

5.3 Mischwassereinleitungen in den Jadebussen**58/2011**

Die Vorsitzende, **Frau Glaser**, trug Beschlussvorlage sowie Begründung vor und bat um Wortmeldungen.

Herr Biehl stellte gem. Geschäftsordnung des Rates einen „Antrag auf Nichtbefassung“. Er begründete seinen Antrag damit, dass nach einer kostengünstigeren und effektiveren Alternative gesucht werden solle. Der Vorschlag der Verwaltung reduziere die Anzahl der Mischwassereinleitungen um maximal 85% und ziehe eine Steigerung der Gebühren von ca. 0,26 €/qm³ nach sich. Dies sei aus seiner Sicht nicht akzeptabel. Notwendig sei eine 100%ige Lösung, welche außerdem kostengünstiger sein müsse.

Herr Neumann erinnerte an die mittlerweile über 2 Jahre andauernde Diskussion zur Thematik der Mischwassereinleitungen. Die Verwaltung habe in der Zwischenzeit mit Hilfe mehrerer externer Fachleute insgesamt 11 Alternativen untersucht. Eine „100%ige Lösung“ sei demnach nur für ca. 100 Mio. € zu verwirklichen. Da dies nach den Möglichkeiten der Stadtverwaltung als unrealistisch abzutun sei, werde er den Antrag zur Geschäftsordnung ablehnen.

Herr Tjaden erklärte, er könne dem Antrag zur Geschäftsordnung nur zustimmen, sofern er genauere Informationen für eine bessere Alternative habe. Die Möglichkeit einer weiteren Alternative wecke jedoch grds. das Interesse seiner Gruppe.

Herr Dr. von Teichman vertrat die Auffassung, es lägen alle erforderlichen Unterlagen bereits auf dem Tisch und es sei nun Zeit zu handeln und nicht mehr die Zeit für die Prüfung weiterer Alternativen. Seine Fraktion werde daher den Antrag auf Nichtbefassung ablehnen.

Herr Prof. Reuter resumierte, es sei unbedingt notwendig, dass der Rat jetzt endlich handelt. Die negative Berichterstattung bis teilweise in die überregionale Presse, habe dem Tourismus in Wilhelmshaven bereits geschadet. Alle realistisch verfügbaren Möglichkeiten seien durch renommierte Fachleute im Vorfeld bereits geprüft worden. Hierauf gründe sich auch der jetzige Verwaltungsvorschlag.

Es stehe seiner Ansicht nach den Ratsmitgliedern im Übrigen auch nicht zu, sich in ihrer Auffassung über die fachliche Meinung der beauftragten Wissenschaftler zu stellen.

Anschließend ließ die Vorsitzende, **Frau Glaser**, über den Antrag auf Nichtbefassung abstimmen:

Beschluss: Ja: 1 (Herrn Biehl) Nein: 12 Enthaltungen: 2 (BASU)
-mehrheitlich abgelehnt-

*Die Vorsitzende, **Frau Glaser**, bat um weitere Wortmeldungen zur Beschlussvorlage.*

Herr Biehl erläuterte, er werde die Beschlussvorlage ablehnen, da er für eine gänzlich neue Alternative plädiere, welche bisher noch gar nicht diskutiert wurde. Auf die Nachfrage der **Herren Neumann** und **Tjaden** erklärte er, genauere Informationen zum neuen Vorschlag seiner Fraktion würden nach der Sitzung an alle Ratsmitglieder über die Ratspostfächer verteilt.

An der weiteren Diskussion beteiligten sich **Frau Bauermeister** sowie die **Herren Neumann, Biehl, Tjaden, Hellwig, Schmidt, Dr. von Teichman, Barkowsky** und **Prof. Reuter**.

Abschließend appellierte **Herr Dr. Graul** an die Ausschussmitglieder, dem Vorschlag der Verwaltung zu folgen. Er sei das Ergebnis jahrelanger Vorbereitungen unter Mithilfe externer Fachleute. Es könne nicht angehen, dass plötzlich, nur zwei Tage vor Beschlussfassung des Rates, weitere Alternativen geprüft werden sollen. Vor allem dann nicht, wenn diese angebliche Alternative im Vorfeld für die Verwaltung gar nicht prüfbar sei, da bisher nichts Konkretes vorgelegt wurde. Zuletzt seien vor Weihnachten 2010 mit den Ideengebern der Fraktion Bündnis90/Die Grünen Gespräche geführt worden.

Beschluss: -mehrheitlich zugestimmt-

1. Der Rat der Stadt Wilhelmshaven bestätigt seinen Beschluss vom 21.05.2008, dass angesichts der besonderen Bedeutung der Einleitstelle Banter Siel im Bereich des Badegewässers und Naherholungsgebietes Südstrand eine deutliche Verbesserung der bestehenden Einleitungspraxis sowie eine Reduzierung der Gewässerbelastung aus Mischwasserabschlägen der

Kanalisation von Wilhelmshaven in den Jadebusen anzustreben ist.

2. Der Rat beauftragt die Technischen Betriebe Wilhelmshaven auf Grundlage

- des Ratsbeschlusses vom 21.05.2008 und
- unter Berücksichtigung der Erkenntnisse aus den Variantenuntersuchungen zu den bereits beschlossenen Maßnahmen

mit dem Bau einer neuen Druckrohrleitung zur Zentralkläranlage, mit Kosten von ca. 13 Mio. € und der Option zum Bau einer Mischwasserbehandlungsanlage am Standort der Zentralkläranlage.

Begleitend werden Voruntersuchungen zum Bau eines Speicherbeckens im südlichen Kernstadtbereich und zum Bau einer Mischwasserbehandlungsanlage durchgeführt. In Abhängigkeit von hydraulischen und gewässerökologischen Aspekten werden ergänzende Maßnahmen durch die Technischen Betriebe Wilhelmshaven realisiert.

6 Mitteilungen und Anfragen

6.1 Wochenmärkte - Kostenrechnungsbericht 2010

Fachbereichsleiterin von der Kammer führte anhand einer Präsentation zum Kostenrechnungsbericht 2010 der Wilhelmshavener Wochenmärkte aus (*siehe Anlage zu Protokoll*).

Die Frage von **Frau Bauermeister** hinsichtlich der Frequentierung des Wochenmarktes im Wiesenhof beantwortete **Frau von der Kammer** dahingehend, dass es sich bei diesem Wochenmarkt um einen seitens des Bürgervereins Aldenburg privat ausgerichteten Markt handele. Daher lägen der Verwaltung hierzu auch keine Erkenntnisse vor.

Herr Biehl stellte die Frage, ob es sich bei dem Rückgang der genutzten „Frontmeter“ in 2010 um 8% um einen Durchschnittswert über alle Wochenmärkte handele. **Frau von der Kammer** bestätigte dies und fügte hinzu, dass es hier innerhalb der verschiedenen Wochenmärkte keine besonderen Abweichungen nach oben oder unten gegeben habe.

Herr Dr. von Teichman teilte mit, dass die „Deutsche Marktgilde eG“ deutschlandweit erfolgreich private Wochenmärkte betreibe und empfahl, in diese Richtung einmal Gespräche aufzunehmen. **Frau Aljets** entgegnete, dass private Anbieter in der Regel auch höhere Marktgebühren verlangten. **Oberbürgermeister Menzel** fügte hinzu, „privat sei nicht immer auch gleich besser“, außerdem lehnten die Marktbeschicker privat organisierte Wochenmärkte in Wilhelmshaven grds. ab. **Stadtrat Dr. Graul** ergänzte, die Vergabe an einen privaten Marktbetreiber könne, selbst wenn vom Rat der Stadt gewünscht, erst nach einem förmlichen Ausschreibungsverfahren erfolgen.

Herr Rech wies auf das veränderte Einkaufsverhalten der Wilhelmshavener hin, welches auch weiterhin einem stetigen Wandel unterliegen werde. **Herr Biehl** wies in diesem Zusammenhang darauf hin, dass seiner Erkenntnis nach die Preise auf den Wochenmärkten gegenüber den Preisen in den Supermärkten teilweise 30 bis 40 Prozent höher seien. **Frau Aljets** wies auf den Umstand hin, dass gerade für ältere EinwohnerInnen der Stadt der Einkauf auf den Wochenmärkten häufig zu beschwerlich sei.

Herr Adam gab Herrn Dr. von Teichman in dem Punkt recht, dass es sich bei den Wochenmärkten um ein Stück „Stadtkultur“ handele, welches es daher zu erhalten gelte. Vor diesem Hintergrund könne man mit der Situation der Wilhelmshavener Märkte durchaus zufrieden sein. Immerhin gelänge es der Verwaltung, flächendeckend im Stadtgebiet auch weiterhin Wochenmärkte anbieten zu können. Insgesamt befände man sich hier auf einen guten Weg. **Frau Bauermeister** widersprach, man befände sich eben nicht auf einem guten Weg. Die Wochenmärkte könnten „gerade noch kostendeckend“ betrieben werden und hinsichtlich der Frequentierung gebe es eine eindeutig absteigende Tendenz.

Herr Menzel zeigte sich erstaunt über den Verlauf der Diskussion. Die Stadtverwaltung habe das Geschehen auf den Wochenmärkten stets fest im Griff. Bisher konnte auf jede neue Entwicklung schnell und effektiv reagiert werden. Seit nunmehr 7 Jahren sei beispielweise eine Erhöhung der Marktgebühren nicht notwendig gewesen.

Abschließend dankten und lobten Ausschussmitglieder aller Fraktionen und Gruppen Frau von der Kammer ausdrücklich für die in ihrem Fachbereich geleistete gute Arbeit hinsichtlich der Wochenmärkte.

6.2 Haushaltssicherungskonzept 2011/2012 - Verfahren

Erster Stadtrat Stoffers erinnerte an den Umstand, dass der Haushalt 2012 noch nicht durch die Kommunalaufsichtsbehörde (KAB) genehmigt wurde. Könne die vollständige Genehmigung nicht vor Ablauf des Jahres 2011 erreicht werden, so starte das Haushaltsjahr 2012 zunächst unter Maßgabe der vorläufigen Haushaltsführung. Neue Investitionsmaßnahmen wären in diesem Fall zunächst blockiert, eine Neuaufnahme von Investitionskrediten wäre dann nicht möglich. Außerdem könne es schnell zu Engpässen bei den Liquiditätskrediten kommen.

Zur Genehmigung des Haushalts 2012 verlange die KAB 1. einen erneuten Haushaltssicherungsbericht (HSB) inkl. Stellungnahme durch das Rechnungsprüfungsamt sowie 2. eine Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzepts (HSK).

Den erneuten HSB bereite die Verwaltung zum Berichtsstichtag 30.06.2011 vor.

Zur Fortschreibung des HSK beabsichtige die Verwaltung, einige der bisher im Rat abgelehnten Vorschläge erneut zur Beschlussfassung vorzulegen, eventuell ergänzt um einige neue Vorschläge.

Fraglich stelle sich aus Sicht der Verwaltung der Zeitpunkt für die Beschlussfassung von HSB und HSK dar. Hier seien drei Varianten denkbar:

1. Der „alte“ Rat beschließt noch vor der Sommerpause (*Juli/August 2011*)
2. Der „alte“ Rat beschließt nach der Sommerpause und nach der Kommunalwahl (*September/Okttober 2011*)
3. Der Beschluss erfolgt durch den „neuen“ Rat (*November/Dezember 2011*)

Herr Tjaden sprach sich für seine Gruppe für Alternative 1 aus. Der Doppelhaushalt 2011/2012 sei vom jetzigen Rat aufgestellt worden und solle daher auch von ihm zügig zu Ende geführt werden, besser sogar noch vor der Sommerpause.

Herr Prof. Reuter sprach sich für seine Fraktion für Alternative 2 aus. Der neu gewählte Rat könne mit Hilfe eines Nachtragshaushaltes reagieren, sofern er dies wünsche.

Herr Neumann sprach sich für seine Fraktion grds. für die Alternative 3 aus und schlug vor, nur den HSB noch vom „alten“ Rat beschließen zu lassen.

Herr Dr. von Teichman sprach sich für seine Fraktion für die Alternative 2 aus, man sei ohnehin von Anfang an skeptisch gegenüber einem Doppelhaushalt gewesen. **Frau Bauermeister** ergänzte, aufgrund der schlechten Haushalts-situation sollten die noch ausstehenden Beschlüsse „nicht für den neuen Rat liegen bleiben“.

Oberbürgermeister Menzel gab zu Bedenken, die sich eventuell durch die Kommunalwahlen im September veränderten Mehrheitsverhältnisse mit in die Überlegungen einzubeziehen.

6.3 Konzessionsvertrag Strom / Gas - Sachstand

Erster Stadtrat Stoffers erläuterte das weitere Verfahren hinsichtlich der Neuvergabe des Konzessionsvertrages Strom / Gas:

- Der bisherige Vertrag laufe am 31.12.2012 aus, dies sei mind. 2 Jahre zuvor öffentlich bekanntzugeben.
- Die öffentliche Bekanntmachung erfolgte am 28.12.2010 im elektronischen Bundesanzeiger.
- Ein förmliches Vergabeverfahren sei rechtlich nicht vorgesehen, da die Stadt nicht als Nachfrager in Erscheinung trete, sondern als Anbieter der Wegenutzungsrechte fungiere.
- Bewerber hätten nun Zeit bis zum 30.04.2011, eine Interessensbekundung abzugeben.
- Die Bieter seien berechtigt, vom bisherigen Konzessionsinhaber (*GEW Wilhelmshaven*) Auskünfte zu erhalten.

- Die Verwaltung erarbeite bis zum 30.04.2011 einen Kriterienkatalog und gebe diesen an alle Interessenten weiter.
- Der Inhalt des Kriterienkataloges solle sich dabei an die folgenden **drei** Oberziele orientieren:
 - o Auswirkungen auf den öffentlichen Haushalt,
 - o Entscheidungshoheit und Nachhaltigkeit,
 - o Vorteile schaffen für die BürgerInnen und für Gewerbetreibende.
- Die abgegebenen Angebote werden anhand des Kriterienkataloges bis zum 31.10.2011 konkretisiert.
- Die Neuvergabe des Konzessionsvertrages erfolge durch Beschluss des Rates im Dezember 2011.
- Nach Ratsbeschluss sei die Auswahlentscheidung öffentlich bekannt zu geben und der Kommunalaufsicht 6 Wochen vor Vollzug anzuzeigen.

6.4 Quartalsberichte 4 / 2010

Herr Dr. von Teichman erkundigte sich nach der Budgetberichterstattung zum 4. Quartal 2010. **Fachbereichsleiter Valnion** entgegnete, die Quartalsberichterstattung werde bisher lediglich zu den Stichtagen 31.03., 30.06 sowie zum 31.09. gesondert vorgelegt. Die Berichterstattung zum 31.12. sei dann in der Berichterstattung zum Jahresabschluss enthalten. Dieser sei für das Jahr 2010 in etwa nach der Sommerpause zu erwarten.

6.5 Steuerlicher Querverbund

Herr Dr. von Teichman bat um Auskunft über den Sachstand hinsichtlich der Entflechtung der Stadtwerke Holding vor dem Hintergrund des Wegfalls des sog. „Steuerlichen Querverbundes“ ab 2012. **Erster Stadtrat Stoffers** entgegnete, hierzu führe die Verwaltung derzeit verschiedene Gespräche. Unmittelbare Auswirkungen auf die Struktur der Stadtwerke Holding werde es voraussichtlich jedoch nicht zwingend geben, lediglich Auswirkungen auf die künftige Versteuerung innerhalb der Holding. Dennoch werde im Moment geprüft, ob die WTF Stadtwerke GmbH in Zukunft als Holding weiterhin notwendig sei oder zugunsten einer kompakteren Konzernstruktur aufgegeben werden könne.

Es folgte der nichtöffentliche Teil der Sitzung.

Ende der Sitzung 15:45 Uhr

Stoffers
Erster Stadtrat

Glaser
Vorsitzende

Engesser
Protokollführer